



IPZ aktuell

Mitgliederinformation 8.2024

Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ e.V.)

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

wir erleben momentan unruhige Zeiten, sowohl politisch wie auch wirtschaftlich. Unsere Demokratien und der europäische Gedanke werden auf eine Bewährungsprobe gestellt. Das über Jahrzehnte aufgebaute Netz aus Städtepartnerschaften leistet einen wichtigen Beitrag zur Verständigung unter den Menschen und steht für ein friedliches Miteinander ohne Vorurteile und gegen Spaltung. Jetzt ist nicht die Zeit auf diese Beziehungen zu verzichten, sondern nutzen wir die über Jahre aufgebauten Kontakte, um Toleranz, Miteinander und Frieden zu fördern.

Ideen und Fördermöglichkeiten für Projekte finden Sie in diesem Newsletter. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei der Planung der nächsten Aktionen.

Haben Sie ein erfolgreiches Projekt durchgeführt? Gerne können Sie uns Ihren Bericht zur Veröffentlichung zusenden!

Ihre *Anna Noddeland*

News

Termintipp

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Am 12. September findet das vierte Netzwerktreffen mit dem Titel „Beiträge kommunaler Partnerschaften zum Wiederaufbau in der Ukraine“ online statt (9:30 Uhr bis 12:30 Uhr). Beim Netzwerktreffen werden konkrete Beispiele vorgestellt, wie zum einen die Ausarbeitung von Plänen und zum anderen die Kommunikation zwischen Oblast und Kommune in der Ukraine in der Praxis gelingt. Dabei wird gezeigt, welche

konkreten Beiträge Kommunen und Partnerschaften zum Wiederaufbau leisten können. Dazu werden Vertretende verschiedener Ebene sowie Partnerorganisationen, die vor Ort mit ukrainischen Kommunen arbeiten (U-LEAD with Europe, Agentur für Wiederaufbau und Erneuerung) über Ihre Arbeit berichten. Des Weiteren wird der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine die Situation der Energieversorgung im Hinblick auf den kommenden Winter erläutern. Eine Anmeldung ist **bis zum 11. September** unter <https://t1p.de/8o8og> möglich.

Europa-Schecks (Land NRW) – Wie geht es 2025 weiter?



Mit der im November 2023 gestarteten Landesinitiative Europa-Schecks fördert die Landesregierung von NRW herausragende Projekte europäischen Engagements. Insgesamt haben sich bis heute Antragsteller mit über 500 Konzepten beworben, davon wurden bislang 194 genehmigt. Um sich frühzeitig mit Projekten für das Jahr 2025 einbringen zu können, wird es **zum 1. Dezember dieses Jahres einen Stichtag** für Bewerbungen geben. Die Antragstellung ist online möglich.

Unter den Antragstellern, die sich bisher erfolgreich um einen Europa-Scheck beworben haben, machten Vereine und Partnerschaftsvereine mit knapp 40 Prozent den größten Anteil aus. Damit kommt die Landesinitiative ihrem Ziel nach, insbesondere zivilgesellschaftliches Europa-Engagement zu stärken. 19 Prozent der Anträge wurden von Städten, Kreisen und Gemeinden gestellt. 23 Prozent der Anträge entfallen auf Schulen, davon ein Viertel auf Berufskollegs. Ausführliche Informationen und eine Übersicht aller erfolgreichen Bewerbungen gibt es auf www.europaschecks.nrw

Save the Date(s)

- Digitale Sprechstunde für IPZ-Mitglieder und Abonnenten: Mittwoch, 11. September, 18:00-19:00 Uhr
 - Themen: u.a. Städtepartnerschaften mit Ländern in Kriegszustand, EU-Städtepartnerschaftsförderung
 - Zoom Meeting Link: <https://t1p.de/khry6>
 - Meeting-ID: 919 230 6915
 - Kenncode: 2023

Wir bitten um **Anmeldung** per E-Mail an info@ipz-europa.de, gerne auch mit der Nennung von gewünschten Gesprächsthemen.

- Digitale Sprechstunde für IPZ-Mitglieder und Abonnenten: Mittwoch, 6. November, 14:00-15:00 Uhr
 - Zoom Meeting Link: <https://t1p.de/bz45>
 - Meeting-ID: 919 230 6915
 - Kenncode: 2023

Wir bitten um **Anmeldung** per E-Mail an info@ipz-europa.de, gerne auch mit der Nennung von gewünschten Gesprächsthemen.

Aktuelle Ausschreibungen

Arbeitsaufenthalte im Museum



Das DFJW unterstützt den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Frankreich mit einem Programm für junge Berufstätige in Museen und Institutionen im Bereich des Kulturerbes. Es bietet jungen Menschen bis einschließlich 35 Jahre die Möglichkeit, für 2 Monate die Museumsarbeit im Partnerland kennenzulernen. Sie können sich mit Ihren Kolleg:innen aus Frankreich austauschen, Ihre Kompetenzen bei der Zusammenarbeit erweitern und tiefer in die französische Kultur eintauchen.

Wenn Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Deutschland haben, in Französisch mindestens über das Sprachniveau A2 verfügen und während der gesamten Projektdauer verfügbar sind, dann steht der Bewerbung nichts mehr im Wege. Der Austausch umfasst ein Einführungsseminar, einen Vorbereitungskurs, einen zweimonatigen Arbeitsaufenthalt und ein Auswertungsseminar. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (HdG) und dem französischen Kulturministerium zusammen mit dem Service des musées de France organisiert. Bewerbungsfrist: 1. November. Link zu weiteren Informationen: <https://t1p.de/hek28>

Kleinprojektfonds für 2024



Sie haben eine Idee für ein entwicklungspolitisches Projekt in Ihrer Kommune, ein gemeinsames Vorhaben mit Ihrer Partnerkommune oder zur Unterstützung einer Kommune in der Ukraine und benötigen dafür finanzielle Unterstützung? Dann bewerben Sie sich **bis zum 15.10.2024** für eine Förderung.

Inlandsprojekte können mit einer Zuwendung von 1.000 Euro bis 20.000 Euro und Süd-Nord/Nord-Süd-Partnerschaftsprojekte in Höhe von bis zu 50.000 Euro gefördert werden. Bitte beachten Sie, dass diesjährige Projekte bis 31. Dezember 2024 abgeschlossen sein müssen. Bei Interesse laden wir Sie herzlich zum Online-Einführungsseminar am 4. September 2024 um 10 Uhr ein.

Mehr Informationen unter <https://skew.engagement-global.de/kleinprojektfonds.html>

Wettbewerb für Schulen: Ideen für Europas grüne Zukunft gesucht



Was können Schüler*innen konkret für den Umweltschutz tun? Was sollten wir in Zukunft in Europa beim Klimaschutz anders machen? Die EUROPE DIRECT Zentren in Saarbrücken, Ulm, Dresden, Kaiserslautern, Ingelheim, Karlsruhe und der EU-Klimapakt starten zusammen mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland den Ideenwettbewerb „Europas grüne Zukunft gestalten“. Gesucht werden innovative und kreative Ideen von Schüler*innen für eine nachhaltigere Zukunft. Die besten Ideen bekommen ein Preisgeld von 1.000 Euro. Bewerbungsfrist: 30.11.2024. Link zu weiteren Informationen: <https://t1p.de/8o8og>

Bewerbungsphase ENSA-Programm



Seit dem 1. Juli 2024 können sich wieder interessierte Lehrkräfte sowie NRO-Mitarbeitende für eine Förderung Ihrer Schulpartnerschaft in 2025 bewerben. Das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm (ENSA) finanziert und begleitet Reisen zum Aufbau und zur Festigung von Partnerschaften zwischen Schulen aus Deutschland und Schulen aus Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Südosteuropas. Registrierungen sind bis zum 15.09.2024 möglich. Bewerbungsunterlagen können bis zum 30.09.2024 über die ENSA-Website eingereicht werden. Link zu weiteren Informationen: <https://ensa.engagement-global.de/>

NRW-Wettbewerb "EuroVisions 2024": Starkes Europa



Der NRW-Wettbewerb "EuroVisions 2024" ist unter dem Jahresmotto "Starkes Europa!" gestartet. Die Einsendefrist endet am 15.11.2024. Unter diesem Thema sind alle Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen, mit Bildern und Filmen am Wettbewerb EuroVisions 2024 teilzunehmen und einen Beitrag für ein "Starkes Europa!" zu leisten. Informationen zum Wettbewerb, die aktuellen Ausschreibungsunterlagen sowie den digitalen Teilnahmebogen finden Sie im Internet unter www.eurovision.nrw

Kultur bewegt Europa: Neue Bewerbungsrunde für Mobilitäts-Stipendien



Die Kommission hat eine neue Aufforderung zu Mobilitätsstipendien für Künstlerinnen und Künstler und Kulturschaffenden in Architektur, Kulturerbe, Design, Mode, Literatur, Musik, darstellende und bildende Kunst veröffentlicht. Es ist die dritte Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für individuelle Mobilität im Rahmen der Initiative „Kultur bewegt Europa“. Künstler und Kulturschaffende können sich mit einem Vorschlag für die Durchführung eines Projekts mit einem Partner ihrer Wahl in einem Land des Programms "Kreatives Europa" bewerben, das nicht ihr Wohnsitzland ist. Der Partner kann z.B. ein

Künstlerkollege, eine Organisation oder ein Veranstaltungsort im Zielland sein. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen einen Nachweis über die Mitarbeit im Bewerbungsverfahren erbringen. Es ist möglich, sich entweder als Einzelperson oder als Gruppe von bis zu fünf Personen zu bewerben. Link zu weiteren Informationen und der Ausschreibung: <https://t1p.de/gr3bm>

Aus der Partnerschaftsarbeit

Partnerschaftsforum Haren (Ems) e.V., IPZ-Mitglied seit 1997

1.800 Kilometer Rennradtour für die grenzübergreifende Freundschaft



Ein sportliches Wochenende im Zeichen der Städtepartnerschaften hat in Haren (Ems) und Westerwolde stattgefunden. Die drei Radsportvereine RSC Rütenbrock aus Haren (Ems), TFC De Ketting aus Westerwolde und Andrésey Cyclo aus Andrésey sind seit Jahren befreundet und organisieren regelmäßig Touren mit dem Rennrad in die Partnerstädte. Im Vordergrund stehen dabei der freundschaftliche und sportliche Austausch und die Stärkung der internationalen Beziehungen.

Unter dem Motto „Le Tour de l’Amitié – le retour“ machten sich im Europamonat Mai acht Rennradfahrer aus dem französischen Andrésey auf den Weg nach Haren (Ems) und Westerwolde. Fünf Tagesetappen und rd. 900 km mit Sonne, Wind und Regen später, wurden sie gesund und munter von Mitgliedern des RSC Rütenbrock und TFC De Ketting im niederländischen Bargerveen begrüßt und auf der letzten Etappe bis zum Harener Rathaus begleitet. Bürgermeister Markus Honnigfort, Wethouder Saskia Ebbers aus Westerwolde, Vorsitzende Michèle Chateau vom Comité de Jumelage d’Andrésey, Präsident Reinhard Elpermann vom Partnerschaftsforum Haren (Ems) e.V. und weitere Vereinsvertreter empfingen die Sportler offiziell vorm Harener Rathaus.

Lionel Wastl, Bürgermeister in Andrésey, überbrachte seine Grüße per Videobotschaft. Alle waren sich einig: solche Begegnungen und der Einsatz der Menschen in den Partnerstädten machen die internationalen Freundschaften so wertvoll und stärken das Wir-Gefühl. Dieses

außergewöhnliche Engagement zur Förderung der Partnerschaften gepaart mit dieser sportlichen Höchstleistung verdienen große Anerkennung. Am nächsten Tag stand für die Radsportler eine erlebnisreiche Tour durch die niederländische Partnerstadt Westerwolde mit Stationen in der Festung Bourtange und am Kloster Ter Apel auf dem Programm, ehe abends in geselliger Runde Zeit für Gespräche und Austausch war. Am Sonntag hieß es "au revoir". Die ersten Kilometer radelten alle drei Radsportvereine traditionell wieder gemeinsam. Bemerkenswert: die französischen Radsportler fuhren die gesamte Strecke mit dem Rennrad auch wieder zurück.

Die Idee, zum Zeichen der Freundschaft und zur Förderung des interkulturellen Dialogs ein gemeinsames Radsportprojekt zu starten, entstand bereits vor vielen Jahren. Seither fanden wechselseitige Touren statt, letztmalig vor zwei Jahren.

Quelle: Presseinformation vom 24.6.2024, Partnerschaftsforum Haren (Ems) e.V., Frau K. Koop, Geschäftsführung



Stadt Bocholt, IPZ-Mitglied seit 1998

„Multi Kunst“: Foto-Ausstellung des europäischen Jugendcamps LernWerk Bocholt zeigt traditionelle Kunst aus vier Nationen



Copyright: Stadt Bocholt

Das europäische Jugendcamp der Stadt Bocholt fand in der vergangenen Woche im Europa-Haus in Bocholt statt. Thema des diesjährigen Camps war „European Youth Art: Grenzenlose Kunst in der Europastadt Bocholt“. Die Ergebnisse des Camps mit dem Titel „Multi-Kunst“ sind bis zum 19. August im Foyer des LernWerks Bocholt zu sehen. "In Vielfalt geeint" – das ist das Motto der Europäischen Union. Dieses Motto beschreibt die europäische Kulturlandschaft und damit auch die kulturelle Zusammenarbeit mit den befreundeten und Partnerstädten der Europastadt Bocholt. Denn Kultur in all ihren Farben, Facetten und Formen verbindet uns in Europa über Grenzen hinweg. 51 Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren aus Bocholt (Deutschland) und den Bocholter Partnerstädten Bocholt (Belgien), Rossendale (Großbritannien) und Akmene (Litauen) sowie mit den benachbarten Niederlanden und aus die befreundeten Städte Wuxi (VR China) und Vlora (Albanien) sowie erstmalig Werchniodniprowsk (Ukraine) erarbeiteten die Ergebnisse in vier Kunst-Workshops.

Die litauische Partnerstadt Akmene zeigte den jungen Menschen vier traditionelle Webtechniken. Daraus entstanden farbenfrohe Freundschaftsbändchen. Die englische Partnerstadt Rossendale unterrichtete die Jugendlichen aus dem Bereich "Pressefotografie". Aufgabe war, erwartete und unerwartete Dinge in Deutschland während der gesamten Projektwoche mit dem Handy zu fotografieren. Die ukrainische Stadt Werchniodniprowsk zeigte in ihrem Workshop die traditionelle farbenfrohe Volksmalerei "Petrykiwka" mit Blumen und Blättern. Diese zierte z.B. mit prachtvollen Stickereien die traditionelle Kleidung in der Ukraine. Von den Jugendlichen wurden runde Pappteller mit Blumen und Ranken bemalt. Die befreundete chinesische Stadt Wuxi lehrte den Jugendlichen, wie man den eigenen Namen in chinesischen Schriftzeichen auf Seidenpapier malt. Verschiedene Drucktechniken auf Fächern und Lesezeichen mit Tusche ergänzten diesen Workshop.

Dieses Jugendbegegnungsprojekt zum Thema Kunst und Kultur trug zu einem besseren Verstehen und Verständnis, zur Offenheit gegenüber Kunst und Kultur anderer Nationen in einer vielfältigen europäischen Union und zur Diskussion bei. Ergänzend zu diesem Programm fanden Exkursionen in das Gasometer Oberhausen, wo prachtvolle Fotografien den "Planet Ozean" zeigen und in das Museum Ludwig, Köln, statt. Die Ergebnisse aus diesen Workshops haben die Jugendlichen unter Anleitung der Bocholter Kunst- und Kulturgemeinschaft e.V. im LernWerk aufgebaut. Zu sehen ist die Ausstellung von Montag bis Donnerstag von 8 – 17 Uhr und freitags von 8 – 12.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Das europäische Jugendcamp wurde von - ERASMUS + Jugend, Stiftung der Stadtparkasse Bocholt, Stiftung Rudi Ostermann, Deutsch-Britische Gesellschaft Bocholt e.V., Rotary-Club (für Ukraine und Großbritannien) und Engagement Global NRW gefördert.

Quelle: Pressemitteilung vom 13. August 2024, Presse- und Informationsdienst der Stadt Bocholt, Kaiser-Wilhelm-Straße 52-58, 46395 Bocholt

Trinationale Projekte in Malsch und die Staufermedaille



Verleihung der Staufermedaille, v. l. Wolf-Rüdiger Zimmermann, Bürgermeisterstellvertreter Hermann Geiger, Christiane Berner-Fabrick und Kurt Heinzler. ©Hannelore Zimmermann

Das Partnerschaftskomitee Malsch-Syców (PL) in Zusammenarbeit mit dem Komitee Malsch-Sézanne (F) haben in den letzten Jahren fünf trinationale Projekte durchgeführt. Dreimal waren daran jeweils fünf Jugendliche aus Malsch, Sézanne und Syców beteiligt und die ersten drei Projekte fanden 2012 in Malsch, 2013 in Syców und 2014 in Sézanne statt. 2015 fand ein vielbeachtetes trinationales Musikprojekt in Malsch und 2015 die Europatage mit den Partnerstädten statt. Die "Friedensarbeit" wurden mehrfach geehrt, unter anderem im Jahre 2022 die zweithöchste Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg, die Staufermedaille.

Seit dem 12. Juli läuft die Ausstellung zweier Polnischer Kunstprofessoren: Marlena Promna und ihr Mann Tomasz Pietrek. Beide lehren an der Akademie in Wroclaw/Breslau, sind promoviert und habilitiert.

Die Völkerverständigung verkräftet auch Umwege

Ausstellung von Künstlern aus Malschs polnischer Partnergemeinde Syców bis Anfang Oktober zu sehen

Von Sabine Röwer

Malsch. Mit einem Hindernis verbunden war die Anfahrt von Tomasz Pietrek und Marlena Promna nach Malsch. So war die Strecke von Ettlingen-Oberweier zum Kernort Malsch am Mittwochabend vergangener Woche wegen des Unwetters gesperrt, so dass die beiden Künstler nach einem Telefonat mit Wolf-Rüdiger Zimmermann einen Umweg fuhren.

Der Vorsitzende des Partnerschaftskomitee Malsch-Syców und seine Frau Hannelore kennen Marlenes Familie seit langem. „Sie waren Mitbegründer der Städtefreundschaft mit dem polnischen Syców“, erläuterte er bei der Vernissage der Schau der beiden Künstler im Rathaus. Nachdem Zimmermann vor einem Jahr erfahren hatte, dass Promna und Pietrek zu Kunstprofessoren in Wroclaw (Breslau) ernannt worden waren, kam er auf die Idee, eine Ausstellung mit ihnen im Malscher Rathaus zu organisieren.

„Es geht um die Völkerverständigung“, erklärte Zimmermann bei der Vernissage am Freitagabend. Er dankte in diesem Zusammenhang auch dem modernen Chor „Change it“ des Gesangsvereins „Freundschaft-Konkordia“, der die Ausstellung mit drei Liedern feierlich eröffnete.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Susanne Toball (BfU/Grüne) betonte in ihrem Grußwort, dass die Schau etwas ganz Besonderes mit herausragenden Künstlern sei. „Diese künstlerische Kooperation zeigt nicht nur die enge Verbundenheit zwischen unseren Städten, sondern auch die Kraft der Kunst, Brücken zu schlagen und kulturelle Grenzen

zu überwinden“, sagte sie bei der Begrüßung. Mit der Ausstellung „Gezeichnetes Gemälde“ würden die Betrachter dazu eingeladen, die kreativen Prozesse der beiden Künstler zu erleben und die

einzigartige Verbindung von Zeichnung und Malerei zu erkunden. Sie dankte dem Partnerschaftskomitee Malsch-Syców und den polnische Freunden, die die Schau ermöglicht hatten.

Dem Dank schloss sich in einer kurzen Ansprache auch Tomasz Pietrek an. Dabei erläuterte der Künstler, dass die Ausstellung in drei Bereiche nach Stockwerken im Rathaus unterteilt sei.

Im Erdgeschoss ist unter der Überschrift Forschung unter anderem die Collage aus Werken von 19 Schülern der Hans-Thoma-Schule zu sehen. Entstanden ist sie bei einem zweistündigen

”

Die Kooperation zeigt die Kraft der Kunst, Brücken zu schlagen.

Susanne Toball
stellvertretende Bürgermeisterin Malsch

Workshop der beiden Professoren in der Schule am Nachmittag der Vernissage. Im ersten Obergeschoss sind Naturbilder von Marlena Promna zu sehen. Während sie Malerei zeigt, präsentiert ihr Ehemann Pietrek im zweiten Obergeschoss Grafiken.

Die Künstler, die an der Akademie in Breslau lehren, sind 44 Jahre alt und haben gemeinsam zwei Kinder. Inspiriert wurde die Schau, für die sich die promovierten Eheleute ein Jahr vorbereitet haben, von Caspar David Friedrich.

Service

Die Ausstellung ist bis 6. Oktober im Malscher Rathaus zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 12.30 und 15 bis 18 Uhr.



Im Malscher Rathaus präsentieren die polnischen Kunstprofessoren Tomasz Pietrek und Marlena Promna die Ausstellung „Gezeichnetes Gemälde“. Foto: Sabine Röwer

Impressum

IPZ aktuell – 8. Ausgabe 2024 – 24. Jahrgang – 28.08.2024

Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Theresiastraße 43

50354 Hürth

E-Mail: info@ipz-europa.de

Internet: www.ipz-europa.de

Verantwortlich: Anna Noddeland